



# Der Bräutigam, die Braut und deren Zukunft

## Der leidenschaftliche Bräutigam (Joh 19,5)

Wenn man Christen die Frage stellt, weshalb Jesus in diese Welt kam, bekommt man meistens die Antwort: „Um verlorene Sünder zu retten!“ Dies stimmt natürlich! (vgl. Lk 19,10) Aber der eigentliche Grund ist ein anderer! Jesus kam wegen etwas tiefer Reichendem. Er kam um seine Braut zu gewinnen! Wenn es so etwas wie einen roten Faden gibt, der sich durch die Bibel zieht, so etwas wie eine Metapher, ein zentrales, alles übergreifendes Thema, dann lautet es: „Eine Braut für den Sohn Gottes!“ Und so erzählt uns die Bibel vom ersten bis zum letzten Buchstaben die größte Liebesgeschichte aller Zeiten. Johannes der Täufer sagt in diesem Zusammenhang: „*Der die Braut hat, ist der Bräutigam.*“ (Joh 3,29) Er spricht in der Gegenwarts-

form! Der Bräutigam (Christus) hat die Braut schon! Und dies vor Karfreitag und Ostersonntag! Die Braut *war* und *ist* schon von Ewigkeit her *in* Christus! (vgl. Eph 3,11) Aus diesem Grund ist die Auferstehung der atemberaubendste Moment in der Geschichte des Universums. Jesus stirbt, um die Passion aus seinem Herzen freizulassen: seine Braut! Woher kommt Eva? Sie kommt aus Adam! Woher kommt die Braut Christi? Sie kommt aus Christus! Nachdem man Jesus gekreuzigt und seinen Leichnam in das Grab gelegt hat, geschieht nach zwei Tagen das Unfassbare. Die Erde bebt, der Himmel erzittert. Ein Engel wälzt den Grabstein weg. (Mt 28,2) Und als Christus aus dem Grab steigt, kommt auch sie, seine Braut, seine Geliebte mit ihm heraus. Jesus zerstört die

Sünde und überwindet den Tod, um zu garantieren, dass diese große göttliche Romanze, die größte Liebesgeschichte aller Zeiten, niemals enden wird. Von

Jesus heißt es in Hebräer 12,2b, dass er „*das Kreuz erduldet... um der vor ihm liegenden Freude willen.*“ (Elb) Welche Freude ist hier gemeint? Sie

sind der Grund dieser Freude! Sie sind seine Passion! Sie sind die Person seiner Begierde! **Ihnen** gilt seine ganze Leidenschaft!



## Die atemberaubende Schönheit der Braut (Eph 2,10)

Ist die Braut nicht wunderschön? Naja, mögen Sie vielleicht denken, wenn ich ehrlich bin und mich selbst und die Menschen in der Gemeinde betrachte, bin ich mir da nicht so sicher. Das Problem ist immer das Gleiche. Tendenziell betrachten wir uns selbst und unsere Glaubensgeschwister mit rein menschlichen Augen. Wir sehen auf all die Schwachheit und das Unvollkommene und haben die manchmal mangelnde Performance der Braut vor unseren Augen und fragen uns: „Wo bleibt da die atemberaubende Schönheit?“ Bedenken Sie in diesem Zusammenhang eines: Die Schönheit der Braut hat nichts mit Ihren persönlichen Erfahrungen, mit der Gemeinde zu tun! Ja, sie hat gar

nichts mit Ihnen selbst zu tun! Sie liegt außerhalb von dem, was Sie beeinflussen können! Die Schönheit gewinnt die Braut alleine von ihrem Bräutigam! Deshalb betont Paulus in Epheser 2,10, dass die Braut sein „Gebilde“ ist. Das griechische Wort für „Gebilde“ hat die eigentliche Bedeutung von „Meisterstück“. Die Braut ist so etwas wie Gottes „Mona Lisa“, sein Meisterwerk! Das Größte und Spektakulärste, was Gott gemacht hat. Weshalb? Weil sie die Herrlichkeit Gottes trägt! (2.Petr. 1,4) Die Braut hat die genetische Struktur von Christus. Könnten wir die DNA der Braut dekodieren, dann würden wir dies sehen. In Offenbarung 19,7-8 zieht Johannes den Vorhang beiseite und wir können einen Blick auf die Hochzeit

zwischen der Braut und ihrem Bräutigam, Christus erhaschen. Sehen Sie, wie fesselnd schön die Braut ist! Völlig makellos, rein, heilig. Sie trägt ein wunderschönes Kleid. Sie widerspiegelt in ihrer ganzen Erscheinung die atemberaubende Herrlichkeit des Bräutigams!

Die Konsequenz dieser Tatsache geht unter die Haut. Immer wenn Sie die Unvollkommenheit der Gemeinde im Blickfeld haben, auf all das Schwache und Mangelhafte sehen, dann betrachten Sie die Braut *außerhalb* von Christus! Jesus dagegen sieht seine Braut als Teil seiner selbst! Vielleicht fühlen Sie sich unwürdig und gar nicht schön, aber Sie sind nicht *in Ihnen selbst*, sondern Sie sind *in* Christus! Vergessen Sie niemals: Wir sind nicht Gottes Diener, nicht seine Ange-



stellten, nicht seine Magd, sondern seine Braut. Das gilt für jeden einzelnen, aber auch für die Gemeinde im Gesamten. Für Christus sind Sie das Faszinierendste, was es in diesem Universum gibt. Seine Liebe zu Ihnen hängt auch nicht von Ihrem

Verhalten ab! Sie selbst sind es, der sein Herz höher schlagen lässt. Sie sind sein Herzschlag! Sie müssen sich nicht zuerst würdig erweisen! Jesus heiratet niemanden, der seiner nicht würdig ist! Aber Sie sind würdig! Dies gilt es in der ganzen Dimension

immer wieder neu zu verinnerlichen. Eine Braut kann ihrem Bräutigam nur dann in freier Liebe begegnen, wenn sie erkennt, wie unerschütterlich ihr Bräutigam sie liebt. (vgl. Eph 5,25-27)

## ...deren herrliche Zukunft (Offb 21 – 22)

Eine Geschichte ist nur so gut wie ihr Ende! Und das Ende ist für uns Christen sehr gut! (vgl. Offb 21 -22) Paulus berichtet in 1. Thessalonicher 4,16-17 von einem Tag, da wird Christus, der Bräutigam, seine Braut aus der Welt buchstäblich „herausreißen“, sie in den Himmel versetzen und dort Hochzeit mit ihr halten. „Gut, ich weiß“, denken Sie jetzt möglicherweise. „Und, was machen wir dann? Werden wir anschließend unaufhörlich Gottesdienst feiern und den Herrn anbeten? Oder werden wir danach ein Nickerchen machen?“ Manchmal habe ich den Eindruck, dass unsere moderne Hightech-Welt mit ihren Flatscreens, Smartphones und anderen Hightech-Geräten sich schwer tut mit einer Bilderwelt von Licht, Edelsteinen, Sternen, Posaunen und Engeln, die uns in den letzten Kapiteln der Bibel begegnen. Deutlich wird dies, wenn man Christen die Frage stellt, was wir im Himmel tun werden. Oft bekommt man dann die Antwort: „Wir werden Gott anbe-

ten!“ Diese Aussage ist zwar nicht falsch, aber sehr eindimensional und unterstreicht nur den Mangel unserer Vorstellungskraft. Sie müssen sehen: Es ist gerade der Dunst der Langeweile, welcher uns den Blick für die Schönheit raubt, die Gott für uns bereit hält. Hinter dem Glauben, dass es im Himmel langweilig ist, verbirgt sich zudem der Gedanke, dass der Bräutigam langweilig ist. Dies ist er aber nicht! Er ist die faszinierendste Person des Universums! Er ist *das* Leben und er wird *unser* Leben sein! Paulus schreibt in Philipper 3,21: „*Er wird unseren schwachen, sterblichen Körper verwandeln, sodass er seinem verherrlichten Körper entspricht.*“ (Neues Leben Übersetzung) Was für eine gewaltige Aussage! Im Himmel wird Gott Ihren Körper, Ihre Gefühle und Ihre Gedanken im Lichte seiner Gnade erneuern. Mit gravierenden Auswirkungen! So werden Sie beispielsweise die Fähigkeit erhalten, eine viel größere Freude zu empfinden, als es hier in dieser gefallenen Welt möglich ist. Unausprechliche Freude ist ein Grundte-

nor des Himmels. Langeweile ist ein irdisches Wort; Begeisterung, Intimität, Herrlichkeit, Intensivität dagegen sind himmlische Begriffe. Dort in der schattenlosen Herrlichkeit des Bräutigams wird endlich das, was Sie tun sollen, mit dem, was Sie tun wollen, übereinstimmen. Ihre Zukunft hat nichts mit Harfen und Flügeln zu tun! Sondern, der Himmel ist der Ort, für den Sie geschaffen wurden.

*„Unser letzter Tag ist unser erster Tag, unser Sonntagsabend ist unser Sonntag; unser Sonnenuntergang ist unser Morgen; der Tag unseres Todes ist der erste Tag unseres ewigen Lebens. (...) Dann wird der Tag kommen, an dem ich mich sehe, wie ich wirklich bin. Hier habe ich mich nur verkleidet gesehen; dort werde ich nicht nur mich selbst, sondern auch Gott sehen. (...) Hier sehe ich manches im Licht, während anderes in der Dunkelheit verborgen bleibt; mein Verstand ist manchmal klar, mein Wille aber verkrümmt. Dort werde ich ganz Licht sein, kein Schatten wird auf mich fallen; meine Seele wird in das Licht der Freude getaucht sein und mein Körper in das Licht der Herrlichkeit.“*  
(John Donne, 1572-1631)

### Denkanstöße

- „Mit welchen Augen betrachte ich mich selbst und die Gemeinde? Betrachte ich sie **in** oder eher **außerhalb** von Christus?“
- Mein persönlicher Eindruck ist, dass die Hochzeitsvorbereitungen im Himmel fast abgeschlossen sind. Der Bräutigam wird schon bald seine Braut holen, um Hochzeit mit ihr zu halten. Er ist bereit! Aber, sind wir es als seine Braut auch?
- „Verdeutlicht mein Leben, dass ich mich auf eine himmlische Hochzeit vorbereite?“ Und: „Wofür werde ich meine restliche Lebenszeit einsetzen? Welche Ziele werde ich noch verfolgen? Welches Vermächtnis möchte ich hinterlassen?“
- „*Was kein Auge jemals sah, was kein Ohr jemals hörte und was sich kein Mensch vorstellen kann, das hält Gott für die bereit, die ihn lieben.*“ (1.Kor 2,9 Hoffnung für alle)
- „Versuche nicht, dein Hochzeitskleid selbst zu nähen. Der Bräutigam selbst gibt es dir!“ (Corrie ten Boom)
- Wie stellen Sie Menschen, für die Christus keine Bedeutung hat, den Glauben in Gesprächen vor? Wenn es Gottes Hauptziel ist, eine Braut für seinen Sohn zu gewinnen, wird dies Ihre evangelistischen Bemühungen maßgeblich prägen.

### Bibelstellen zur Vertiefung

Mt 9,15; 22,1-14; 25,1-13; Joh 2,1-11; 3,28-36; 1.Kor 2,9; Eph 2,10; 5,31-32; Phil 3,21; Kol 1,25-29; 1.Thess 4,16-17; Hebr 12,2; 2.Petr 1,4; Offb 19,7-8; 21,11.